

Lass mir das Ziel vor Augen bleiben

Lass mir das Ziel vor Augen bleiben, zu dem du mich berufen hast.

Lass nicht aus deiner Spur mich treiben des Weges Länge oder Last.

Bin ich versucht, auf mich zu schauen und nicht mehr auf das Ziel zu sehn,
hilf mir aufs Neue im Vertrauen auf deinen Sieg voran zu gehn.

Dir will ich auf dem Wege singen, weil du mir Mut und Freude gibst.

Du selber wirst ans Ziel mich bringen, weil du, mein Jesus, mich so liebst.

Bin ich versucht, auf mich zu schauen und nicht mehr auf das Ziel zu sehn,
hilf mir aufs Neue im Vertrauen auf deinen Sieg voran zu gehn.

Dort werden alle Dämmerungen und alle Nächte dieser Zeit

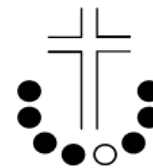
in alle Ewigkeit verschlungen vom Lichtglanz deiner Herrlichkeit.

Bin ich versucht, auf mich zu schauen und nicht mehr auf das Ziel zu sehn,
hilf mir aufs Neue im Vertrauen auf deinen Sieg voran zu gehn.

Text: Helga Winkel 1984

Melodie: Christine Wackenhuth und Ikuko Enomoto 1984

Gemeinde *Perspektiven*



Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.

Am Schemmelshof 11 · 33818 Leopoldshöhe

<http://www.efk-leopoldshoehe.de/>

Januar
2016

Sei mutig und stark

In der Andacht zum Jahresende überlegten wir gemeinsam, welche besonderen Dinge im Gemeindeleben oder auch privat im vergangenen Jahr passiert sind. Bei all den Ereignissen waren wir doch erstaunt, wie gut sie abgelaufen waren. Wenn ich so darüber nachdenke, wünsche ich mir, dass es auch im neuen Jahr so sein wird. Beim Nachsinnen kam mir das Kinderlied: „Sei mutig und stark und fürchte dich nicht“ ins Gedächtnis. Weiter geht es in dem Lied mit den Worten: „...“, denn der HERR dein Gott ist bei dir.“

Gott hat sein Volk immer wieder vor große Herausforderungen gestellt. Wie zum Beispiel beim Auszug aus Ägypten –denken wir an Mose, dem die Aufgabe das Volk zu führen gar nicht zusagte- in der Wüste und vor dem Einzug in das verheißene Land. Die Menschen damals wussten nicht, was sie erwartete. Auch wir wissen nicht, was uns das neue Jahr bringen wird. Doch wie die Israeliten haben wir das absolut zuverlässige Wort unseres Gottes. Er möchte uns Mut machen. Was der HERR damals zu Josua sagte, dürfen wir auch für uns in Anspruch nehmen und mit festem Vertrauen darauf weitergehen. Bald sind wir am Ziel bei Ihm!

Dreimal ermutigte Gott den Führer des Volkes mit den Worten: „Sei stark und mutig!“ Wie Josua dies nicht aus eigener Kraft handeln musste, so auch wir nicht. Gott steht immer zu dem, was Er gesagt hat und in der Bibel aufschreiben ließ. So können wir nur **stark** und **mutig** sein, wenn wir uns auf das Wort Gottes stützen und ihm vertrauen.

Zu jedem Rückblick gehört auch ein Ausblick auf das neue vor uns liegende Jahr. Einiges ist vorbereitet oder in der Planung. Ein wichtiger Bereich ist das „Jahr der Dankbarkeit“, in dem wir uns bewusst an Gottes Tragen und Begleiten, sein Retten und Helfen erinnern wollen. Doch in Vielem sehen wir auch unser menschliches Denken. Werden wir schaffen, was wir uns vorgenommen haben? Haben wir genug Kraft? Werden wir uns einig sein? Lassen wir uns wie Josua von Gott ermahnen und befähigen. Gott sagt zu Josua: „Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wohin du gehst.“ So will der Herr auch uns, die wir so schnell traurig, mutlos und enttäuscht werden, ermuntern. Unsere Stärke und unsere Freude ist in Ihm. Das lässt uns zuversichtlich vorwärtsblicken.

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!



Anna B. 10.01.
 Marlon K. 14.01.
 Hartmut F. 17.01.
 Artur K. 21.01.
 Madita Marit K. 21.01.
 Juliane K. 24.01.
 Kaleb Keno K. 30.01.



Gott spricht: Ich will euch trösten,
 wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66,13

Tröst

Teilnehmer einer Verlosung, die keinen Hauptpreis gewonnen haben, erhalten einen Trostpreis. Demnach wäre Trost ein billiger Ersatz für einen entgangenen Hauptgewinn. Wer einen herben Verlust hinnehmen musste, braucht Trost. Das weinende Kind wird von seiner Mutter getröstet, indem es in ihrem Schutz und in ihrer Liebe Ruhe findet. Aber meistens wird Trost so verstanden wie Kopf hoch, es wird schon wieder. Dann ist Trost einfach nur eine Ablenkung vom erlittenen Verlust, der Schmerz wird nur betäubt. Atheisten behaupten, Religion würde auf ein besseres Jenseits vertrösten, um die Menschen hier besser ausbeuten und für fragwürdige Ziele missbrauchen zu können. Ist das der Trost, den die Bibel meint?

Dann hätte -wie bei anderen biblischen Ausdrücken- eine Wort-Entwertung stattgefunden. Die eigentliche biblische Bedeutung des Wortes Trost ist eine viel tiefere: Wer den seelischen Halt verloren hat, wird aufgefangen und wieder auf die Füße gestellt. Wer orientierungslos im Dunkel umherirrt, sieht Licht und findet sich wieder zurecht. Wer an seiner eigenen Hilflosigkeit verzweifelt, findet Hilfe bei dem allmächtigen Gott, bei dem es kein Unmöglich gibt. Wer unter der Sklaverei von Begierden und Süchten gefangen ist, erfährt Befreiung durch den, der die Sünde am Kreuz vernichtet hat. Und das ist Jesus Christus, der am Kreuz für uns den Sieg errungen hat. Er sendet dazu den Tröster, den Heiligen Geist, der dann unser Leben bestimmt und darin zur treibenden Kraft wird. Wer Trost in der biblischen Bedeutung des Wortes erfährt, wird nicht auf ein besseres Jenseits, sondern wahrhaft getröstet. Wie Gott es in Jesaja 66,13 zugesagt hat.

Gebet bewegt den starken Arm Gottes

Allianz Gebetswoche		
Januar 2016		
Tag	Themen/Texte	Ergänzende Bibeltexte
10.	Gott und seine Kinder Lukas 15,11	Eph. 3,15; Joh. 1,12; Luk.15,1+2
11.	Wenn Beziehungen zerbrechen Luk. 15,12	1. Mose 3,8ff; 1. Mose 27,41ff
12.	Alles gewollt – alles verloren Luk. 15,13-16	
13.	Wende statt Ende Luk. 15, 17-20a	Psalm 107
14.	Was für ein Vater Luk. 15,20 b+c	Joh.14,9; Eph.3,15
15.	Wie neu geboren Luk. 15, 21-24	Jes. 61,10; 1. Petrus 1, 3,18,19
16.	Zu Hause und doch weit weg Luk. 15, 25-30	Joh. 14,2; Luk. 14,15ff
17.	Das muss gefeiert werden Luk. 15, 31-32	Offb.19,7ff; Luk.15,10

Jan	Wochentag	Termin	Beginn
3	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Helmut Wiebe	10:00
5	Dienstag	Treffen der Gemeindeleitung	20:00
9	Samstag	Männerfrühstück	08:30
10	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Herbert Bojahr mit Abendmahl	10:00
11	Montag	Allianzgebetswoche Landesk. Gemeinschaft	20:00
12	Dienstag	Allianzgebetswoche Landesk. Gemeinschaft	20:00
13	Mittwoch	Allianzgebetswoche Landesk. Gemeinschaft	20:00
14	Donnerstag	Allianzgebetswoche EFL	20:00
15	Freitag	Allianzgebetswoche EFL	20:00
15	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
17	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Henri Oetjen	10:00
20	Mittwoch	Hauskreise	20:00
21	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
23	Samstag	Nachbarschaftskaffeetrinken	15:00
24	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Helmut Wiebe	10:00
27	Mittwoch	Hauskreise	20:00
28	Donnerstag	Mitgliederversammlung	20:00
29	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
30	Samstag	Männertag Bibelschule Brake	08:30
31	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Willi Epp	10:00

Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
 IBAN: DE71482501100005062294, BIC: WELADED1LEM